

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die Masse des Korps schob sich westlich von diesem Ort ganz an den Fluß heran und traf alle Vorbereitungen für den Übergang. Das XXXXI. RKorps wurde in seinem auf beiden Ufern gegen Kryłów auszuführenden Angriff auf dem rechten Flügel durch ein an sich erfolgreiches Gefecht bei Litowiz aufgehalten.

Während sich demnach die ganze Front der 1. Armee im erfolgsverheißenden Fortschreiten befand, war vom GFM. Mackensen bereits um 2<sup>h</sup> nachm. der Befehl eingelangt, wegen des vor der Bugarmee sich verstärkenden russischen Widerstandes die Offensive einzustellen und das XXXXI. RKorps, die 11. HKD. und die 103. ID. an Linsingen abzugeben. Die 1. Armee sollte sich weiterhin mit der Bugsicherung von Slipcze bis zur 2. Armee bescheiden, die bereits gewonnenen Brückenköpfe aber behaupten und bei Zdzary noch einen solchen schaffen, um dem Kavalleriekorps die Möglichkeit zum Vorbrechen gegen den Ługaabschnitt Wladimir-Wołyński—Ustulug zu bieten.

*Fortführung des Angriffes der k.u.k. 4. Armee beiderseits der Bystrzyca*

(16. bis 18. Juli)

Links von der den Stoßkeil der Heeresgruppe bildenden deutschen 11. Armee hatte die k.u.k. 4. Armee anzugreifen. Um auftragsgemäß rasch die Höhen westlich von Lublin zu gewinnen, zog Erzherzog Joseph Ferdinand, dessen Streitmacht am 15. Juli 100.000 Feurgewehre, 8100 Säbel, 365 Maschinengewehre und 593 Geschütze betrug, alle verfügbaren Kräfte gegen den Raum zwischen der Lubliner Straße und der Bystrzyca zusammen. Den Hauptangriff in diesem Abschnitte hatte das verstärkte IX. Korps, FML. Králíček, zu führen (S. 620). Die Nachbarkorps (XIV. und X.) hatten sich mit starken inneren Flügeln diesem Angriffe anzuschließen, da nach Ansicht des Armeekmdos. „das engste Zusammenarbeiten in diesem Raume von ausschlaggebender Bedeutung“ war. Von der Armeereserve wurden die 26. SchD. und die 10. ID. dahinter, die jetzt wieder vereinigte 2. KD. bei Stara Wieś bereitgestellt. Die Flügelkorps der Armee erhielten ihrer Lage nach besondere Aufgaben. Das VIII. Korps war „berufen, durch einen energischen, möglichst starken Vorstoß seiner Hauptkraft über Wierzbica die russische Stellung nördlich der Urzędówka vom Westen her aufzurollen“. Das XVII. Korps, Flügel- und Anschlußkorps zugleich, kam wieder in die Lage, in zwei getrennten Gruppen kämpfen zu müssen; denn es hatte die nicht leicht zu verein-